

Mentoring for Professional Bridging – Impulsvortrag Workshop 5

Anne Schreiber

Institut für Berufspädagogik und Allgemeine Pädagogik, Abteilung Berufspädagogik (IBP)

Beratungsstrukturen für Studierende mit beruflicher Qualifikation – *Anspruch und Realität*

Das Projekt am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

- KIT = traditionsreiche Technische Universität mit ca. 24.500 Studierenden
- Studierendenstatistik 2013: 17 beruflich Qualifizierte ohne schulische HZB, große Zahl Studierender 1. & 2. Bildungsweg & berufliche Qualifikation
- Projekt Mentoring for Professional Bridging am IBP
 - Ziel: Entwicklung eines Beratungsprogramms für Studierende mit beruflicher Qualifikation zur Unterstützung des Übergangs von der beruflichen in die akademische Bildung im Studienbereich Berufs- und Betriebspädagogik
 - Durchgängige, umfassende und individuelle Bildungsgangberatung

Beratungsbedarf & Anspruch an Beratung

■ **Beratung notwendig/Schwierigkeiten:**

- Persönliches Zutrauen, das Studium zu schaffen
- Abstimmung Studium-Beruf/Privat
- Bewältigung Lernaufwand/ neue Arbeitsbelastung
- Informationslage
- fachliche Schwächen im MINT-Bereich
- soziale Anbindung an Lerngruppen

■ **Anspruch an Beratung:**

- Kenntnisse bezüglich der Zielgruppe und deren spezifische Bedürfnisse und Schwierigkeiten in der Bewerbungs- und Studienphase
- Beratung hinsichtlich fachlich-inhaltlicher Themen, der Studienform sowie der Berufs- und Lebenssituation
- Aufgrund Vielfältigkeit und Unterschiedlichkeit der Problemlagen Vernetzung der Anlauf- und Beratungsstellen

Beratungsangebot & Beratungsrealität

- **Beratungsangebot** am KIT für Beruflich Qualifizierte:
 - Studienberatung ZIB
 - Bewerbung und Zulassung Studienbüro (Pflicht)
 - Fachberatung Fakultät (Pflicht)
 - Studienkolleg Eignungsprüfung
- Bewerbungsprozess formalisiert nach gesetzlichen Vorgaben, Informationslage ausbaufähig

- **Beratungsrealität:**
 - Anlaufstellen und Beratungsangebot vielschichtig, intransparent und nicht optimal vernetzt
 - keine Anlaufstelle für Beruflich Qualifizierte
 - Anlaufstellen und Fachberater teilweise nicht über ihren Aufgabenbereich informiert

Lösungen zur Annäherung von Anspruch & Realität

- Schulungen für Beratungspersonal
- Zusammenschluss & Austausch Beratungsstellen
- Beratungsinhalte auf Zielgruppe abstimmen
- Qualitätsentwicklung und -sicherung der Beratung
- Einführung einer Zulassungsquote
- Etablierung eines Schnupperstudiums
- Anstoß organisationaler Lernprozesse